

Henckell, Karl: »wir sind die ›modernen Barbaren« (1896)

- 1 »wir sind die ›modernen Barbaren«,
- 2 Wir rücken Mann für Mann
- 3 In unüberwindlichen Scharen,
- 4 In schwellenden Scharen heran.
- 5 Wir kommen mit Hammer und Meißel,
- 6 Wir kommen mit Letter und Buch
- 7 Wider der Menschheit Geißel,
- 8 Wider des Mammons Fluch.

- 9 Wir sind die ›modernen Vandalen«,
- 10 Wir wandeln wuchtig und schwer
- 11 In eisenbeschlagenen Sandalen
- 12 Die Pfade der Zukunft daher.
- 13 Wir schreiten mit dröhnendem Schritte
- 14 Durch die goldenen Pforten der Zeit,
- 15 Wir wandeln Ordnung und Sitte,
- 16 Gesetz und Gerechtigkeit.

- 17 Wo wir kommen, zischen die Wogen
- 18 Einer untergehenden Welt,
- 19 Wo wir kommen, werden im Bogen
- 20 Die Himmel des Lebens erhellt.
- 21 Es zittert und ächzt durch die Weiten
- 22 Der verwahrlost öden Kultur,
- 23 Es donnert und blitzt, wo wir schreiten,
- 24 Und Befruchtung dampft unsre Spur.

- 25 Wir sind die ›Vandalen« der Milde,
- 26 Wir sind die ›Barbaren« des Rechts,
- 27 Wir führen die Freiheit im Schilde,
- 28 Die Freiheit des Menschengeschlechts.
- 29 Moderne Barbaren? O nein!
- 30 Wir wollen die roten Husaren,

31 Husaren der Menschheit sein.«

(Textopus: »wir sind die ›modernen Barbaren‹. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66848>)